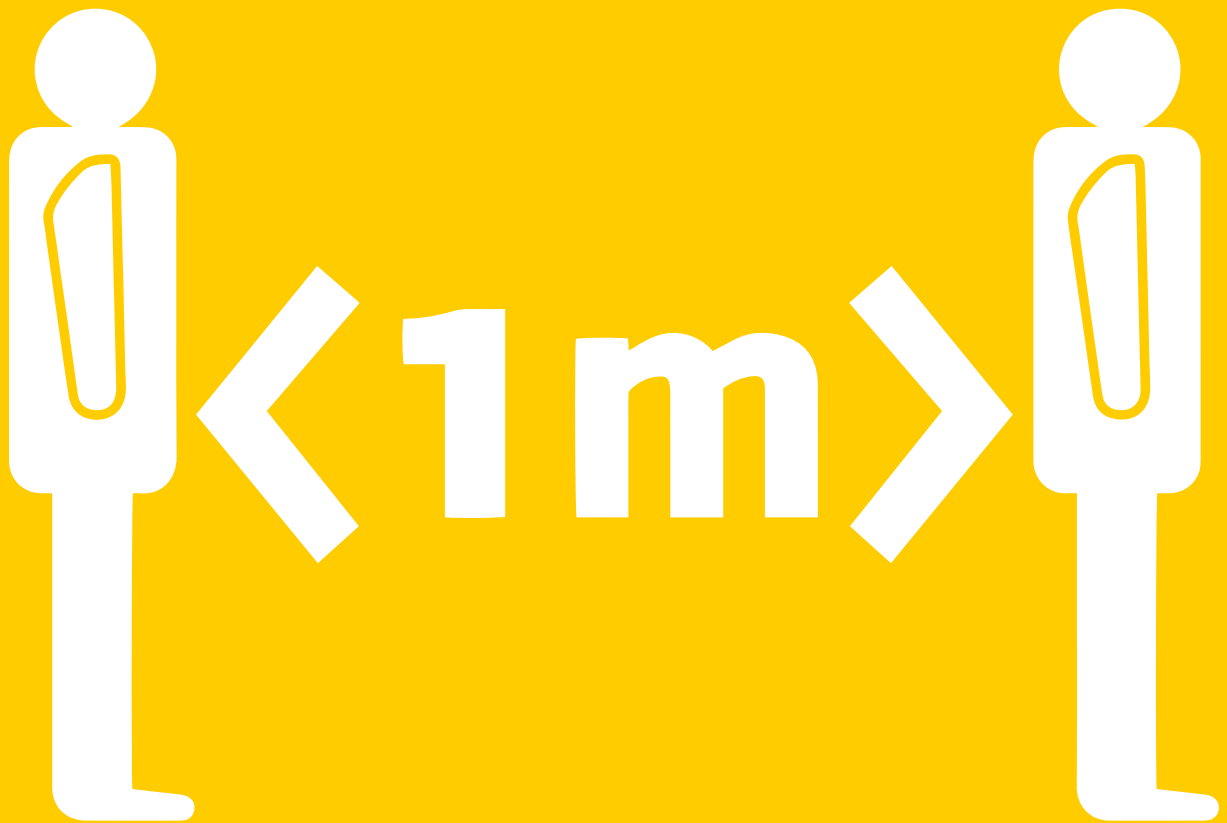


JAHRESBERICHT 2021



Ein Jahr im Zeichen der Pandemie

INHALT

- 03 VORWORT
- 04 DER BSVS, DAS SIND WIR
- 05 DAS MITEINANDER LEBEN
- 06 EIN JAHR IM ZEICHEN DER PANDEMIE
- 08 DIE SORGEN EINFACH WEGTROMMELN
- 10 WÄRME IM EINKLANG MIT DER NATUR
- 11 HIGHLIGHTS DES JAHRES
- 12 GIB DIE HOFFNUNG NIEMALS AUF!
- 13 JEDE SPENDE LINDERT NOT
- 14 SPORT UNTER DAUERBELASTUNG
- 15 EIN HERZLICHES DANKESCHÖN

IMPRESSUM

Herausgeber: Blinden- und Sehbehindertenverband Salzburg (BSVS), Schmiedingerstraße 62, 5020 Salzburg, Tel. 0662/431663-14, sekretariat@bsvs.at, www.bsvs.at ▪ Obmann: Josef Schinwald ▪ Redaktion: Mag. Astrid Eckhardt-März, Mag. Gerlinde Hinterauer, Josef Schinwald, Dr. Max Ott, ▪ Layout: Aumayer Druck & Verlag
Fotos: BSVS, BSSV, Pixabay, BSVS/Neumayr ▪ Auflage: 1.500 Stück ▪ ZVR-Nummer 720992844 ▪ Erscheinungsweise: jährlich ▪ Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Der BSVS ist eine Landesorganisation des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Österreich.



Gefördert durch:



VORWORT

Liebe Freunde des BSVS!

Der dunkle Schatten der Pandemie fiel auch im Jahr 2021 wieder auf den BSVS und seine Mitglieder. Unsicherheit und Distanz zueinander blieben und die mittlerweile schmerzlich fehlende Nähe und Geselligkeit konnte nicht zurückkehren. An die Stelle von gemeinsamen Erlebnissen traten große Sorgen.

Noch nie zuvor in unserer Geschichte war unser Team als verlässlicher Ansprechpartner so gefragt. Denn die Last der Einsamkeit war und ist für viele blinde und sehbehinderte Menschen die größte Herausforderung in dieser schwierigen Zeit. Ohne uns wären zahlreiche unserer Mitglieder völlig auf sich gestellt gewesen.

Bei unserem Bemühen, unsere Leistungen für Hilfesuchende auch digital anzubieten, kamen wir im vergangenen Jahr an unsere technischen Grenzen. Wir mussten erkennen, dass eine Investition in die Modernisierung unseres Hauses unumgänglich ist. Im Dezember 2021 erfolgte dann der Auftakt zu einer umfassenden Sanierung des Blinden- und Sehbehindertenzentrums, ein Vorhaben, das uns auch in Zukunft noch weiter begleiten wird.



In unserem „neuen“ Haus wollen wir das Angebot für unsere Mitglieder weiter ausbauen und noch mehr Raum für Begegnungen und ein unbeschwertes Miteinander schaffen. Wenn es doch schon bald so weit wäre!

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen Menschen vorstellen, die ein unverzichtbarer Teil des BSVS geworden sind: Durch ihr Engagement und ihr Talent, ihre Empathie und Professionalität und vor allem durch ihre großartige Persönlichkeit.

Viel Freude mit unserem Jahresbericht 2021!

Ihr,

Josef Schinwald
Obmann des BSVS (Blinden- und Sehbehindertenverbandes Salzburg)

Bei Fragen oder Anregungen sind wir immer für Sie da:
+43 662 43 16 63 oder per Mail sekretariat@bsvs.at

DER BSVS, DAS SIND WIR!

Der Blinden- und Sehbehindertenverband Salzburg (BSVS) ist die größte Sozialorganisation und einzige Selbsthilfeorganisation im Bundesland, die blinden und sehbehinderten Menschen beratend, begleitend und fördernd in allen Lebenslagen zur Seite steht.

Leitgedanke ist die Hilfe zur Selbsthilfe. Das ehrenamtliche Vorstands- und Leitungsteam besteht fast ausschließlich aus blinden und sehbehinderten Personen. Der BSVS ist eine von sieben Landesorganisationen des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Österreich (BSVÖ).

Mit der dringend nötigen Sanierung des Vereinshauses in Lieferung wurde im Frühjahr 2021 begonnen:

„*Gestartet haben wir den Umbau des BSVS mit einer Erneuerung der Beleuchtung des Hauses. Die neuen LED ECO-Lights sind speziell auf die Bedürfnisse von sehbehinderten Menschen zugeschnitten. Die Rückmeldungen unserer Mitglieder dazu sind durchwegs positiv!*“ *Josef Schinwald*



DIE LANDESORGANISATIONSLEITUNG 2021

Obmann, Datenschutz- und Spendenbeauftragter
Josef Schinwald

1. Obmann Stellvertreter
Nicht besetzt

2. Obmann-Stellvertreterin, Blindenhundereferat
Margaret Heger

Kassier
Richard Höller

Kassier-Stellvertreter
Nicht besetzt

Schriftführerin
Anna Sieglhuber

Schriftführerin-Stellvertreter
Nicht besetzt

Beisitzer, Gremium für Mobilität und Infrastruktur GMI
Elisabeth Pertiller

Beisitzer, Leiter Technikforum
Markus Feldbacher

Beisitzer
Gerhard Prodingner

Beisitzer
Helmut Werber

Ersatzbeisitzer
Nicht besetzt

Der BSVS ist als gemeinnütziger Verein auf Spenden angewiesen.

DAS MITEINANDER LEBEN



„Eine gute Gemeinschaft ist für Menschen mit Behinderung besonders wichtig.“ Roland Mayrhofer ist aufgrund seiner schweren Sehbehinderung seit 2018 Mitglied beim BSVS und betreut den beliebten Freizeitstammtisch ehrenamtlich. Seit Oktober 2021 lädt er regelmäßig zum „Wastlwirt“ nach Maxglan zum geselligen

Austausch. „Durchschnittlich sind wir zwischen sechs und 15 Teilnehmer*innen, in letzter Zeit sind sogar Mitglieder aus dem Umland gekommen. Gerade in Zeiten von Corona leiden viele von uns unter Einsamkeit. Wir treffen uns, sobald es irgendwie geht.“

„*Bei unserem Stammtisch geht es in erster Linie ums gemeinsame Plaudern und Lachen. Jeder wird so angenommen, wie er ist. Auch, wenn schon einmal über unsere Sorgen gesprochen wird – die Sehbehinderung soll nicht im Mittelpunkt unseres Treffens stehen, sondern Geselligkeit und Freude!*“

Roland Mayrhofer möchte sich auch in Zukunft für ein gutes Miteinander beim BSVS einsetzen: Er unterstützt ein Team im Flachgau einen Stammtisch zu organisieren, möchte den Mitgliedern bei technischen Hürden mit Rat und Tat zur Seite stehen und nach dem Umbau des Vereins-

hauses eine gemütliche Kaffeerunde ins Leben rufen. Herzlichen Dank für so viel Engagement!

FÜR UNSERE MITGLIEDER ...

Mit dem Stichtag 31. Dezember 2021 zählte der BSVS:

596 Mitglieder, davon **428** Ordentliche Mitglieder

146 Außerordentliche Mitglieder

22 Fördermitglieder

45 Mitglieder kamen neu dazu

9 Mitglieder sind ausgetreten (vorwiegend aus Gründen des Alters oder wegen der Übersiedlung in ein anderes Bundesland)

In Gedenken an unsere 34 verstorbenen Mitglieder.

Die Mitgliederversammlung fand am 25. September 2021 im Stiegl-Bräu statt.

... HABEN WIR 2021 GELEISTET:

290 Sozialberatungen in

233 Beratungsstunden

9 Ausgaben des Rundschreibens

1 Umfrage „BSVS zukunftsfit“

7 Leitungssitzungen und

zahlreiche Bemusterungen im Sinne der Barrierefreiheit

Teilnahme an ...

- der virtuellen Delegiertenversammlung des BSVÖ, allen Vorstandssitzungen und Reformmeetings des BSVÖ sowie

- allen Sitzungen des Behindertenbeirates der Stadt Salzburg

Mitarbeit ...

- in der Steuerungsgruppe „neue Homepage des BSVÖ“ und Begleitgruppe „Landesaktionsplan des Landes Salzburg zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention“

EIN JAHR IM ZEICHEN DER PANDEMIE

Niemand hat die Sorgen und Nöte von blinden und sehbehinderten Menschen im Coronajahr 2021 so hautnah miterlebt wie der Obmann des BSVS und sein Team. Josef Schinwald im Interview.

Herr Schinwald, wie haben die Mitglieder das vergangene Jahr erlebt?

Dem Großteil unserer Mitglieder ist es nicht besonders gut gegangen, da sie Angst vor einer Ansteckung hatten und sie sich mehr oder weniger freiwillig isoliert haben. Viele von uns gehören zu einer besonders gefährdeten Gruppe, da sie schon älter sind oder unter zusätzlichen Erkrankungen wie Diabetes, Bluthochdruck etc. leiden. Die Last der Einsamkeit war riesig.

Welche Unterstützung konnte der BSVS leisten?

Ganz wichtig war das Zuhören am Telefon, wir mussten Trost spenden und beruhigende Antworten auf viele brennende Fragen geben, auch wenn sie nicht direkt in unseren Aufgabenbereich gehörten. Wir haben die Postgebühr für den Hilfsmittelversand übernommen und die Beratungen wurden vorwiegend telefonisch durchgeführt. Unsere Fahr- und Einkaufsdienste wurden vermehrt gebraucht.

Was hat sich durch Corona im BSVS verändert?

Der Parteienverkehr hat merklich abgenommen. Auch unsere Kurse wie Englisch, Yoga, Singen und Trommeln waren nur schwach besetzt. Außer unserem Grillfest im Sommer und der Hauptversammlung im September waren keine größeren Veranstaltungen möglich. Große

Sorgen machte unseren Mitgliedern auch die Mobilität: z.B. Wie komme ich zum Arzt?



Inwieweit konnte mit Spenden geholfen werden?

Den von uns vermittelten und vielfach durch Spenden unterstützten Hilfsmitteln kam eine besondere Bedeutung zu. Wenn jemand das Haus nicht verlassen kann, werden Alltagshelfer wie ein Lesegerät oder eine spezielle Computersoftware oftmals zur einzigen Verbindung nach draußen. Alles, womit auch ein sehbehinderter Mensch Informationen einholen und kommunizieren kann, wurde dringend benötigt. Das Telefon war für die meisten das wichtigste Hilfsmittel und so wurden von unserem Team im Sekretariat einige Mitglieder mit dem Blindshell, das ist ein sprechendes Telefon, geschult. Alle unsere Leistungen - von der Online-Beratung bis zum seelischen Beistand - waren nur durch die Hilfe unserer Spender*innen möglich. Vielen Dank dafür!

Die Sozialberatung des BSVS – kontinuierlich erreichbar

Trotz der besonderen Herausforderungen konnte die Sozialberatung im Jahr 2021 durchgehend für Hilfesuchende da sein. In Zeiten hoher Infektionszahlen fand mehr als die Hälfte der Gespräche telefonisch oder per E-Mail statt. Unter Einhaltung aller Verordnungen und hohen Hygienestandards waren aber das ganze Jahr über auch persönliche Treffen möglich.

Die Themen der insgesamt 290 Sozialberatungen waren:

- Umfangreiche Beratung nach Erst-Diagnosen bzw. der Verschlechterung einer Augenkrankheit
- Aufzeigen von Unterstützungsmöglichkeiten, Angeboten und Hilfsmitteln durch den BSVS und andere Kooperationspartner
- Vermittlung von Low-Vision, Technik- und Hilfsmittelberatung
- Unterstützung bei Anträgen und Behördenwegen
- Installierung von Pflegeangeboten

- Angehörigenberatung und psychosoziale Beratung insbesondere zu den Themen Einsamkeit und Belastung durch die Corona-Krise
- Vermittlung von psychologischer Beratung und Psychotherapie

*„Wie auch im Jahr 2020 war das Thema sozialer Rückzug und Einsamkeit sehr präsent. Davon waren alleinstehende Menschen mit Sehbehinderung besonders betroffen, da sie in ihrer Mobilität eingeschränkt sind und der Großteil der freizeitpädagogischen Angebote des BSVS nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich waren. Gerade in dieser Situation waren telefonische Sozialberatungen als auch Kontakte durch unsere freiwilligen Mitarbeiter*innen und durch unser Team besonders wichtig.“*

DSA Mag.^a Silvia Burner Müller, Sozialberatung BSVS



Psychologische Beratung im BSVS in Zeiten der Krise

Da viele blinde und sehbehinderte Menschen aufgrund von Vorerkrankungen oder dem Alter zur Risikogruppe gehören, war es nicht immer einfach, psychologische Unterstützung zu ermöglichen. Dennoch konnten klinisch- und gesundheitspsychologische Einzelsitzungen sowie Beratung unter Einhaltung der Corona Schutzmaßnahmen - sowohl in persönlicher Anwesenheit als auch via Telefon - angeboten werden.

„Die Fragestellungen beinhalteten den Umgang mit der Seherkrankung, psychi-

sche Stabilisierung sowie berufliche Problemstellungen. In einem Fall war aufgrund des Schweregrades der Symptomatik eine Psychotherapie angezeigt und es konnte wohnortnah eine Psychotherapiemöglichkeit gefunden werden. Die Pandemie führte bei einigen Betroffenen zu einer zusätzlichen Verunsicherung.“

Mag.^a phil Andrea Geister, psychologische Beratung BSVS



DIE SORGEN EINFACH WEGTROMMELN

Die Musik- und Tanzpädagogin Maria Eppensteiner leitet seit vielen Jahren die Trommel- und Singgruppe im BSVS. Ihre Kurse sind gerade jetzt Balsam für die Seele.

Die musikalische Salzburgerin, die selbst unter anderem Geige, Sopran-, Alt- und Tenorblockflöte, Klavier, Waldhorn und Gitarre spielt und in Gesang, Schlagwerk und Tanz akademisch ausgebildet ist, lebt mit ihrem Mann und zwei Töchtern, ein und fünf Jahre alt, in Salzburg. Die passionierte Vermittlerin von Freude an der Musik im Interview.

Wie erleben Sie das Musizieren mit blinden und sehbehinderten Menschen?

Ich freue mich über jede Stunde, die ich beim BSVS halten kann. Für mich persönlich ist es immer eine besondere Zeit und die Teilnehmer*innen sind mir alle sehr ans Herz gewachsen. Als Pädagogin bin ich beim Musizieren mit sehbehinderten Menschen ganz anders gefordert, weil ein Sinn eingeschränkt bzw. nicht vorhanden ist. Normalerweise kommuniziere ich in meinen Kursen für alle Altersgruppen mit meiner Mimik, Gestik und Körpersprache, das geht beim BSVS nicht.

Deshalb habe ich zum Beispiel auch eine eigene Rhythmussprache für die Conga entwickelt. Damit kann ich unmittelbar den Rhythmus mit der Stimme wiedergeben. Das ist für die Teilnehmer*innen immer wieder lustig, aber sie haben sich schon gut daran gewöhnt. Die Stimmung in beiden Kursen ist sehr gut, gerade in diesen fordernden Zeiten genießen wir alle das Trommeln und Singen sehr.



Kann jeder singen und trommeln und welche Instrumente verwenden Sie?

Manchmal höre ich von meinen Kursteilnehmer*innen: „Klingt das auch wirklich gut? Meine Stimme ist schon eingeroostet.“ Ich denke, dass kommt daher, dass einige meiner Schüler*innen in einer Zeit groß geworden sind, in der Fehler nicht gerne gesehen waren. Bei mir geht es um das gemeinsame Lernen. Da gehören „Fehler“ dazu. Ich freue mich, wenn jemand das Trommeln und Singen einfach ausprobiert. Wenn er schaut, wie es sich anfühlt und wie es gemeinsam mit den anderen funktioniert.

Unser Hauptinstrument ist die Conga. Es gibt auch eine afrikanische Basstrommel, „Dundunba“ genannt, die beim Ensemblespiel zum Einsatz kommt. Des Weiteren verwenden wir auch unsere Kleinperkussionsinstrumente: Rasseln, Triangel, Agogo, Holzblocktrommel, Claves und Reco Reco.

Inwieweit kann Musik zum Wohlbefinden für Körper und Seele beitragen?

Ich bin keine Therapeutin, sondern Pädagogin, aber ich denke, Singen tut einfach der Seele gut. Besonders das gemeinsame Singen bereitet viel Freude. Am Anfang jeder Stunde wärmen wir unseren Körper und unsere Stimme auf, das trägt sicherlich zu einem positiven Körperbewusstsein bei. Wenn wir einige Zeit ein Lied einüben und es dann richtig gut klingt, dann ist das für uns alle ein Erfolgserlebnis, das zum Gemeinschaftsgefühl der Gruppe beiträgt. Viele genießen das Trommeln als Ausgleich zum Alltag sehr. Es ist immer wieder befreiend, wenn man mal „gscheit draufhauen“ kann. Das löst Spannungen und lässt einen dann wieder klarer vorangehen.



Im Mittelpunkt meiner Kurse stehen ganz klar Spaß, Gemeinschaft und Kreativität. So ist z.B. die Improvisation auf den unterschiedlichsten Instrumenten beim Trommeln ein wichtiges Element. Es geht um die Freude am gemeinsamen Tun, sich Lustiges ausdenken, keine Scheu zu haben, einfach loszulegen. Als ich mit dem Improvisieren begonnen habe, waren alle noch sehr vorsichtig. Mittlerweile ist es so, dass ich meine Gruppe manchmal stoppen

muss, weil sie sonst gar nicht mehr aufhören würden!

Wie hat die Pandemie Ihre Arbeit beim BSVS verändert?

Einzelne meiner Kursteilnehmer*innen haben mir rückgemeldet, dass sie die aufgelegten Pausen als sehr unangenehm empfunden haben. Sie konnten sich nach langer Abwesenheit nur schwer überwinden, wieder in den Kurs zu kommen. Bei manchen kam das Gefühl auf, „aus der Übung zu sein“ und das hat das ein oder andere Mal Frust und Enttäuschung ausgelöst.

Gibt es einen Tipp Ihrerseits, wie man in belastenden Zeiten aus einer gedrückten Stimmung schnell wieder herauskommt?

Wenn ich Musik mache, alleine oder mit anderen, geht es mir danach immer besser. Ich denke, dass in schwierigen Zeiten ein Austausch mit anderen das Wichtigste ist. Und wenn dieser dann auch noch musikalisch passiert, ist da noch eine andere, wertvolle Ebene dabei, die Berührungen schafft. Etwas mit Musik auszudrücken, fällt oftmals leichter, als es in Worte zu fassen.



Maria Eppensteiner freut sich über neue Teilnehmer*innen in ihrer Trommel- und Singgruppe.

Interessenten melden sich bitte im Sekretariat des BSVS unter **Tel.: +43 662 431663 0** oder **sekretariat@bsvs.at**
Nähere Infos zu Maria Eppensteiner:
www.mariaeppensteiner.com

„Mein Ziel ist es, dass die Teilnehmer*innen alles, was in ihnen so brodelt heraustrommeln bzw. heraussingen und für diese eineinhalb Stunden ihren Alltag und ihre Sorgen hinter sich lassen können. Meine Kurse sind eine gute Gelegenheit, Gemeinschaft zu genießen und sich auszutauschen. Das ist Balsam für die Seele, gerade in Zeiten wie diesen, in welchen so viel Isolation passiert.“ Maria Eppensteiner

WÄRME IM EINKLANG MIT DER NATUR

Im Herbst 2021 wurde die veraltete Ölheizung im Blinden- und Sehbehindertenzentrum durch eine moderne Pelletsheizung ersetzt. Damit startete der BSVS erstmals CO₂-neutral in die kalte Jahreszeit.

Noch rechtzeitig vor Einbruch des Winters war es endlich so weit: Im Vereinshaus des Blinden- und Sehbehindertenzentrums in Lieferung wurde die alte Ölheizung entsorgt und durch eine umweltfreundliche Pelletsheizung ersetzt.

Baustadträtin Martina Berthold überzeugte sich selbst vor Ort von der Funktionalität der neuen Anlage: „In der Schmiedingerstraße 62 haben wir die vorletzte Ölheizung der städtischen Gebäude durch eine neue Pelletsheizung ersetzt. Mit diesem Heizsystem stärken wir die klimafreundliche, nachhaltige und regionale Kreislaufwirtschaft.“

Die ab sofort als Heizmaterial verwendeten Holzpellets werden größtenteils aus einem Abfallprodukt der Holzindustrie, aus Schadholz, Sägespänen und Sägemehl hergestellt und bestehen aus naturbelassenem Holz

ohne chemische Zusätze. Zudem sind die Pellets ENplus zertifiziert, das entspricht den höchsten Qualitätsstandards.

Tausch war ein notwendiger Schritt

Anstatt 4.000 Liter Heizöl werden nun ca. acht Tonnen Pellets jährlich für die Beheizung der Räumlichkeiten des BSVS verwendet. Das entspricht einer Reduktion des CO₂-Ausstoßes um mehr als 85 Prozent. Da der Rohstoff Holz auch wieder nachwächst, zählt diese Art zu heizen zu den zukunftsweisenden Energiesystemen.

Josef Schinwald, Obmann des BSVS, freute sich über das neue, umweltfreundliche Heizsystem im Keller seines Vereinshauses: „Auch, wenn wir blinde und sehbehinderte Menschen die Schäden an der Natur oftmals nicht sehen können, liegt uns eine gesunde Umwelt und ein klimaschonendes, nachhaltiges Verhalten für uns und zukünftige Generationen natürlich sehr am Herzen.“



© Susi Berger

BSVS Obmann Josef Schinwald mit Emmerich Schneider (GF und Heizungsexperte Fuchs & Partner) sowie Stadträtin Martina Berthold.

HIGHLIGHTS DES JAHRES

Frisch, übersichtlich, klare Kontraste – www.bsvs.at

”*Als Blinder weiß ich, wie schwierig es mitunter ist, sich auf Webseiten zurechtzufinden. Daher war ein barrierefreier Webauftritt ein absolutes Muss für uns. Mit unserer Seite zeigen wir, dass das möglich ist*“. Josef Schinwald, Obmann des BSVS.

Die Rede ist von der Website des BSVS, die seit dem Herbst 2021 online ist. Der Anspruch war eine moderne optische Darstellung mit Barrierefreiheit zu verbinden. Das bedeutet, das Webdesign so zu gestalten, dass die Website von jeder und jedem, egal in welcher Weise

beeinträchtigt oder auch nicht, gelesen und bedient werden kann.

Dazu braucht es zum Beispiel einen guten Kontrast in der Darstellung für Sehbeeinträchtigte, eine klare Navigation im Hintergrund, ein flexibles Layout zur individuellen Vergrößerung, die Beschriftung für jeden Link, einen Alternativtext für jedes Foto und der Inhalt muss via Sprachausgabe sowie über die Braillezeile problemlos zugänglich sein. Neben der Barrierefreiheit war auch die Responsivität ein unbedingtes Muss. Soll heißen, dass **www.bsvs.at** auf allen verfügbaren digitalen Geräten übersichtlich abrufbar ist.

Im August ...



Gästen bei herrlichem Sonnenschein und vielen Köstlichkeiten stattfinden.

konnte unser beliebtestes Grillfest im Garten des Vereinshauses mit über 70

Im September ...

gab es nach einem Jahr Corona bedingter Pause wieder eine Mitgliederversammlung im



Stiegl-Bräu Im-lauer. Das Team des BSVS und namhafte Stadtpolitiker waren anwesend.

Im Oktober ...

hieß es „Mensch ärgere dich nicht“ und „Vier gewinnt“. Auch Kartenspiele sowie Kaffee und Kuchen begleiteten den Spiele- und Unterhaltungsnachmittag, natürlich unter strenger Einhaltung der 2G-Regel.



Am Weltkindertag ...

dem 20. November 2021 hatten Jugendliche die Gelegenheit, unter der Anleitung von Jo-

sef Schinwald selbst einmal in die Rolle eines blinden Menschen zu schlüpfen.



GIB DIE HOFFNUNG NIEMALS AUF!

„Ein paar Tage am Meer Urlaub machen, das wäre schön, sonst bin ich sehr zufrieden“. Margaret Heger, seit 1974 beim BSVS und langjähriges Leitungsmitglied, hat in ihrem Leben trotz Erblindung außerordentlich viel erreicht. 1946 in Birmingham in England geboren, kommt die gelernte Kindergärtnerin Anfang der Siebzigerjahre der Liebe wegen nach Salzburg. Im Alter von 26 Jahren wird die Diagnose „Retinitis Pigmentosa“ gestellt. Die unheilbare Netzhauterkrankung führt innerhalb der nächsten zwei Jahre zur völligen Erblindung.

„Im ersten Moment fühlt man sich wie ein Mensch zweiter Klasse.“

Was Margaret Heger aus dem Schock und der Verzweiflung holt und ihr wieder Lebensfreude zurückbringt, ist der Sport. „Dabei war ich früher gar nie besonders sportlich.“ Gemeinsam mit ihrem Mann Helmut trainiert sie Langlauf, Leichtathletik, Laufen und Tandemfahren und ist bald besser als alle anderen. Bei den Paralympics in New York 1984 kann sie Doppel-Gold mit nach Hause bringen. Im Laufe der Jahre hat Margaret Heger rund 200 Medaillen in ihrer Wohnung in Liefering gesammelt. Mittlerweile lebt sie dort mit ihrer 102-jährigen Mutter und ihrem Blindenführhund Ella. Den Haushalt erledigt die humorvolle Salzburgerin großteils selbst, liebe Nachbarn schauen aber regelmäßig auf einen Plausch vorbei. Immer donnerstags leitet Margaret Heger die Englischrunde im BSVS. Außerdem hält sie sich mit Gymnastik und Yoga fit, liebt spannende Hörbücher und Spaziergänge mit Ella.

” *Als es mit Corona losging, das war furchtbar für mich. Als blinder Mensch kann man nicht so einfach Abstand halten und ich wollte auch meine Mutter nicht gefährden. Letztendlich war ich acht Wochen durchgängig zuhause.“*

Margaret Heger

„Alles hat seinen Sinn!“

Was rät Margaret Heger Menschen, die durch einen Schicksalsschlag aus der Bahn geworfen werden? Niemals aufgeben, es geht immer weiter! Es dauert sicherlich seine Zeit, bis man sich mit seinem Schicksal abgefunden hat, aber man kann sich in die neue Situation hineinfinden. Alles hat seinen Sinn. Auch, wenn man ihn im Moment absolut nicht sehen kann“, lacht sie.

Und was wünscht sie sich für die Zukunft? „Wir blinde und sehbehinderte Menschen möchten angenommen und für voll genommen werden. Wir sind normale Menschen, niemand braucht Berührungsängste zu haben.“



Ich wünsch mir, dass die Menschen aufeinander zugehen - egal ob sehbehindert oder nicht.“

JEDE SPENDE LINDERT NOT

Jede Spende, die uns im Jahr 2021 erreicht hat, hat wesentlich dazu beigetragen, dass wir auch in Zeiten der Krise verlässlich an der Seite von blinden und sehbehinderten Menschen bleiben konnten.

Dabei war vor allem Hilfe in seelischer Not dringender gebraucht als jemals zuvor: Als sich Hilde M. an den BSVS wendet, ist sie an einem Punkt, an dem sie ihrem Leben ein Ende setzen möchte. Nach unzähligen Operationen ihres grünen Stars findet sie sich nach dem letzten Eingriff in völliger Dunkelheit wieder. Die Aussicht, nie mehr sehen zu können und fortan auf Hilfe angewiesen zu sein, stürzt die Salzburgerin in eine tiefe Depression, aus der es keinen Ausweg zu geben scheint.

”*Die letzten beiden Jahre haben den BSVS vor völlig neue Herausforderungen gestellt. Ohne die Unterstützung durch unsere Spender*innen hätten wir unsere Leistungen nicht weiter aufrecht erhalten können Mit Ihrer Hilfe konnten wir viel Leid lindern, danke!*“
Josef Schinwald

AUCH SIE MÖCHTEN HELFEN?

Wir freuen uns über jede Form der Hilfe, sei es eine Einmalspende, eine Zeitspende, eine Kranzspende oder eine dauerhafte Unterstützung. Jeder Beitrag zählt!

Nähere Informationen unter www.bsvs.at, unter **Tel.: 0662/431663** oder **Mail: sekretariat@bsvs.at**

„Als ich zum BSVS gekommen bin, war ich fix und fertig. Ich dachte, mein Leben sei vorbei und ich wollte einfach nicht mehr.“

Durch ein Gespräch mit der Sozialberatung erkennt Hilde M., dass sie dringend Hilfe braucht und willigt in einen Krankenhausaufenthalt ein. Der BSVS organisiert eine Psychotherapie und beantragt Pflegegeld. Frau M. bekommt für sie passende Hilfsmittel und wird bei deren Finanzierung vom BSVS unterstützt. Mittlerweile hat Frau M. wieder Mut gefasst: „Ich bin überzeugt davon, dass mir der BSVS das Leben gerettet hat!“

Mit Hilfe unserer Spender*innen konnten wir im Coronajahr 2021 ...

- mit vielen Gesprächen die Einsamkeit lindern und Trost und Zuversicht schenken
- durchgängig Beratungsleistungen anbieten. War ein persönliches Treffen nicht möglich, wurde telefonisch oder online Kontakt gehalten.
- alleinstehende Menschen mit unseren Fahrten- und Einkaufsdiensten unterstützen
- Hilfsmittel vermitteln, die eine Information und Kommunikation in der Isolation ermöglicht haben
- mit unserem Notfallfonds rasch und unbürokratisch helfen

VIELEN DANK!

SPORT UNTER DAUERBELASTUNG

Schon zu Beginn des Jahres war uns bewusst, dass Corona bedingt ein schwieriges Jahr auf uns zukommen würde. Wir waren gezwungen, den Sportbetrieb weiter einzuschränken und niemand konnte vorhersagen, wie lange die Unterbrechungen dauern würde.

Mehrmals blieb uns nichts anderes übrig, als unseren Mitgliedern zu empfehlen, sich selbst fit zu halten oder an Online-Kursen teilzunehmen, die auch vom Blindensport Österreich per Zoom-Meeting angeboten wurden. Woche für Woche warteten wir auf Lockerungen der Bestimmungen und sobald wir uns treffen durften, begannen wir mit Ende Mai unseren wöchentlichen Sportbetrieb wieder aufzunehmen. Das Training im Sportschießen konnte die ge-



Die stolzen Sieger des Torballturniers aus Salzburg im Oktober 2021 – vorne Mitte: Andreas Seiwald (†); 2. Reihe vlnr: Mag. Peter Weiser, Helmut Neubacher, Alois Hettegger

samte Sommersaison hindurch aufrecht erhalten bleiben und mit der regelmäßigen Gymnastik konnte im Herbst wieder begonnen werden.

Auch wenn keine Wettbewerbe ausgetragen wurden, ließen wir es uns nicht nehmen, einige Turniere zu planen. Das internationale Torballturnier musste von Ende Mai auf den 23. Oktober verschoben und verkleinert werden. Mit Präventionskonzept, 3-G-Regelung und Registrierung aller Teilnehmer*innen gelang es doch, einen Bewerb als Vorbereitung auf die Meisterschaft abzuwickeln.

Eine sportliche Rückschau 2021

- **17. September 2021:** Die 13. ordentliche Generalversammlung des BSSV findet mit eineinhalb Jahren Verspätung statt. Die Vorstandsmitglieder werden für weitere 3 Jahre gewählt.
- **18. September 2021:** An der Österreichischen Meisterschaft im Sportschießen in Linz nehmen zwei unserer Schützen teil. Aufgrund der wenigen Teilnehmer*innen werden sie in ihrer Klasse alleine gewertet.
- **Oktober 2021:** Sieg unserer Torballer bei zwei Turnieren in Kalwang und in Salzburg

... und Vorschau 2022

- Das **Jubiläum** „50 Jahre Blindensport in Salzburg“ wird mit drei großen Veranstaltungen geplant.
- **21. Mai 2022:** Austragung des Internationalen Jubiläums-Torballturniers um den „Salzburger Stier“
- **17. September 2022:** Ein Tag ganz im Zeichen des Kegeln, Darts und Würfeln mit anschließendem Festabend.
- **15. Oktober 2022:** Drei-Länder-Torballturnier in Ostermiething

”*Mein herzlicher Dank geht an die Personen und Institutionen, die für die finanzielle Sicherstellung des BSSV sorgen, in erster Linie an den BSVS und an den Salzburger Behindertensportverband.“* Dr. Max Ott, Obmann BSSV

Ein herzliches Dankeschön an folgende Firmen, die mit einem Inserat die Produktion des Jahresberichtes 2021 unterstützt haben.


Besser Sehen.
Mehr Lebensqualität.



Sehhilfe ist Lebenshilfe!
Wir finden das auf Ihre Bedürfnisse optimal abgestimmte Hilfsmittel.

www.videbis.at
01 / 27 88 333
office@videbis.at

 Was zählt, sind die Menschen.		
--	---	---



Sehhilfen

Ihr neuer Hilfsmittelanbieter

Unsere große Auswahl an Hilfsmitteln beinhaltet bewährte ehemalige BAUM-Produkte wie die VISIO/VARIO-Familie und weitere innovative Sehhilfen internationaler Hersteller:



Unser Service:

- kostenlose **Beratung** im Geschäftslokal und vor Ort
- 14-tägige **Leihstellung** eines Hilfsmittels
- **Einreichung** bei Kostenträgern



SEHKREIS GmbH Schönbrunner Strasse 195 1120 Wien	01 / 99 77 298	info@sehkreis.at www.sehkreis.at
--	-----------------------	-------------------------------------

GEMEINSAM MEHR SEHEN

Das Engagement vieler Menschen, Institutionen, Einrichtungen und Unternehmen machen die Arbeit des BSVS erst möglich.

UNSER HERZLICHER DANK GEHT AN ...

- unsere Spender*innen, denn jeder Beitrag unterstützt die Arbeit für blinde und sehbehinderte Menschen im Bundesland Salzburg
- die Stadt Salzburg mit dem Behindertenbeirat
- das Land Salzburg
- das Sozialministeriumservice
- die Soziale Initiative Salzburg (SIS)
- die Salzburg AG

- die ALBUS Salzburg Verkehrsbetrieb GmbH
- den Autobusbetrieb Marazeck GmbH
- die Volksbank AG
- die Drogeriekette dm
- allen anderen Partner*innen und Unterstützer*innen des BSVS.

UND LAST BUT NOT LEAST:

- an unsere Mitglieder für ihre Verbundenheit, ihr Vertrauen und die Freundschaft, die unser Miteinander so wertvoll macht.

BLINDEN- UND SEHBEHINDERTENVERBAND SALZBURG (BSVS)

Schmiedingerstr. 62, 5020 Salzburg

Tel. +43 662 43 16 63

Fax +43 662 43 16 63-12

E-Mail sekretariat@bsvs.at

Web www.bsvs.at

Facebook www.facebook.com/bsvss

Bitte unterstützen Sie uns, damit wir auch weiterhin mit unseren Leistungen für blinde und sehbehinderte Menschen in Salzburg da sein können. Herzlichen Dank!

IBAN AT07 2040 4000 4023 3785

BIC SBGSAT2SXXX



SPENDENGÜTESIEGEL

Der BSVS ist Träger des österreichischen Spendengütesiegels – wir handeln ehrlich und fair. Sie können Ihre Spende an uns steuerlich absetzen. Bei Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter.